



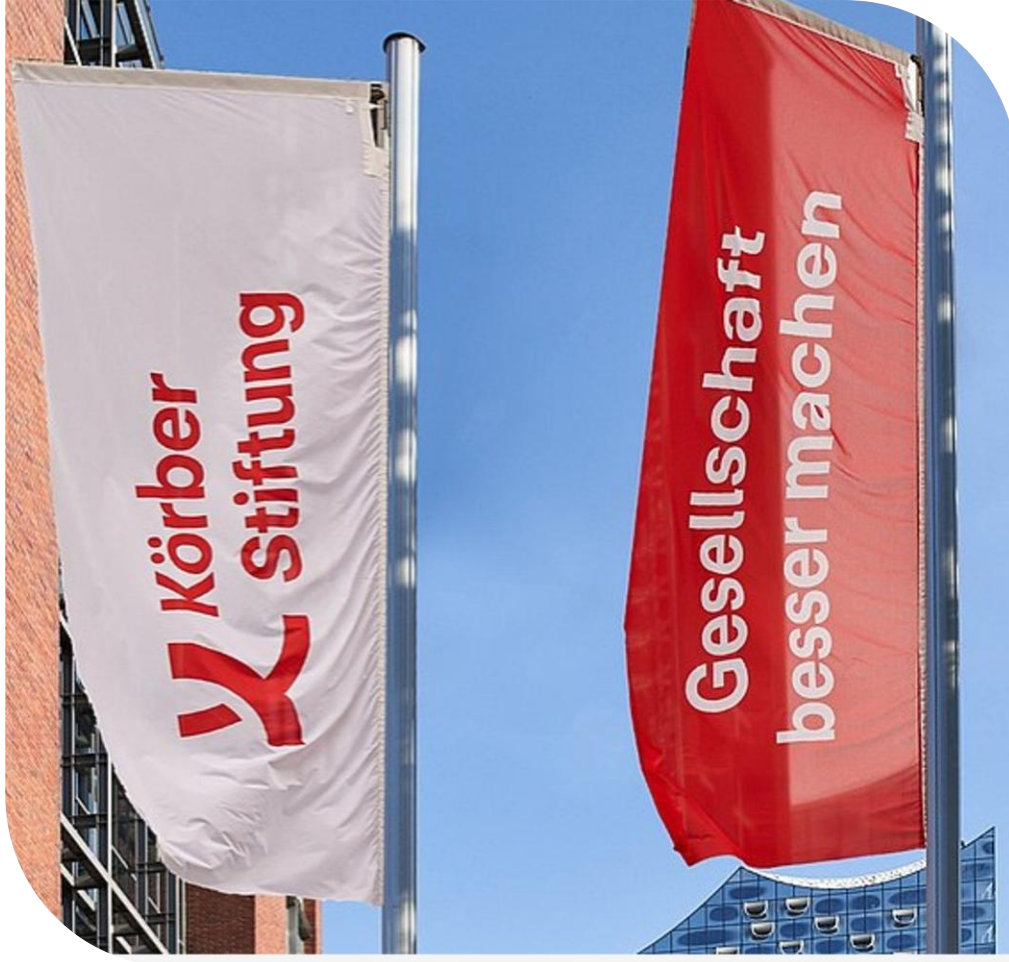
Projektvorstellung

Respekt im Rat

Vanessa Zohm, Programm-Managerin

Körper-Stiftung

Wer sind wir?



- 1959 von Kurt A. Körper gegründet

- Leitbild:



Die **Gesellschaft besser machen**

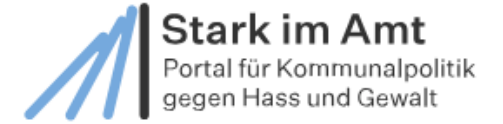
Reden, Handeln und Bewegen

Gesellschaftliche Verbesserungen
brauchen Dialog und Verständigung

- Standorte: Hamburg HafenCity, Hamburg Bergedorf und Berlin
- Unternehmensbeteiligungsstiftung:
Alleinaktionärin der Körper AG
- Parteipolitisch und religiös neutral

Hintergrund

Das Portal Stark im Amt



www.stark-im-amt.de

- Portal für kommunale Amtsträgerinnen und –träger
- Angebote gegen Hass und Gewalt (im Netz und analog)
- Informationsplattform, Netzwerk & Prävention



Große Aufmerksamkeit bei Betroffenen und Medien
Hinweise auf polarisierte Diskussionskultur in den Räten

„Mehr Respekt bitte!“

Studie zur Diskussionskultur



Studie zur Untersuchung der Diskussionskultur in kommunalen Räten (04/2022)

30 Tiefeninterviews

Querschnitt durch Deutschland: Bundesländer, Geschlecht, Parteien/Wählergruppen

Was ist Diskussionskultur?

Fünf Dimensionen

Keine Anfeindungen und Übergriffe

Positionen revidieren und Kompromisse finden



Gleichberechtigte Einbindung aller Mitglieder

Ausreden lassen und verstehen wollen

Informiert sein und zielführend diskutieren

Kernbefunde

Wie wird diskutiert?

Nur wenige Ratsmitglieder sind zufrieden mit der Diskussionskultur:

- zunehmend rauer Ton und fehlende Diskussionsbereitschaft
- dominante vs. stille Ratsmitglieder
- vorrangig sexistische Grenzüberschreitungen
- Dimensionen insgesamt nicht oder nur unzureichend erfüllt

Konsequenzen: Frustration, Mandatsmüdigkeit, Sorge um Nachwuchs



Lösungsansatz

Die Entwicklung eines Kodex

Eine Möglichkeit stellt die **Entwicklung eines Kodex für gute Diskussionskultur** dar, in dem ein gemeinsames Verständnis und gemeinschaftlich verabredete Verpflichtungen festgehalten werden und der eine Reflexion innerhalb des Rats anstoßen kann.

– Mehr Respekt bitte! (Körber-Stiftung, 2022)



Vom Rat für den Rat
Signalwirkung nach innen und außen
Präventiver Ansatz

Aber: Keine Konfliktbearbeitung oder Mediation



Respekt im Rat

Der Prozess



Gemeinsamer **Beschluss** zum Projekt



Workshop:

- Arbeitsgruppe aus 1-2 interessierten Mitgliedern aus jeder Fraktion
- Zwei Workshoptermine (je 3 Stunden)
- Moderation und Anleitung durch Körber-Stiftung
- Ziel: Erstellung eines gemeinsamen Kodex

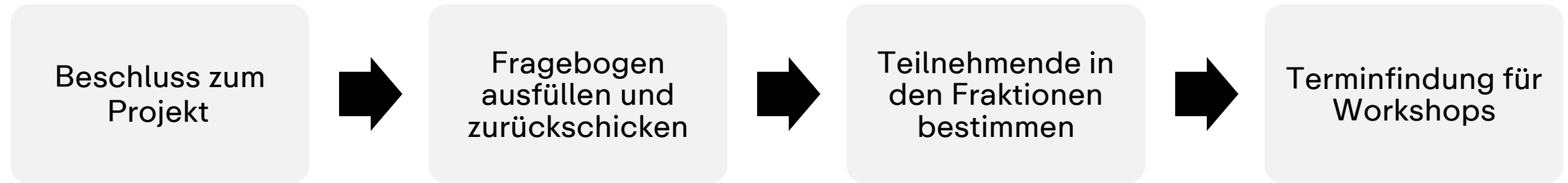


Vorstellung in der Ratsversammlung & Verabschiedung des Kodex



Nächste Schritte

Wie geht es weiter?



„Gute Politik braucht eine gesunde Diskussionskultur“

Kommunalpolitik ist die Basis unserer Demokratie. „Respekt im Rat“ will mithelfen, eine produktive und respektvolle Diskussionskultur in der Kommune zu etablieren. **am Ende alle.**

MEHR ZUM PROJEKT



respekt-im-rat.de

